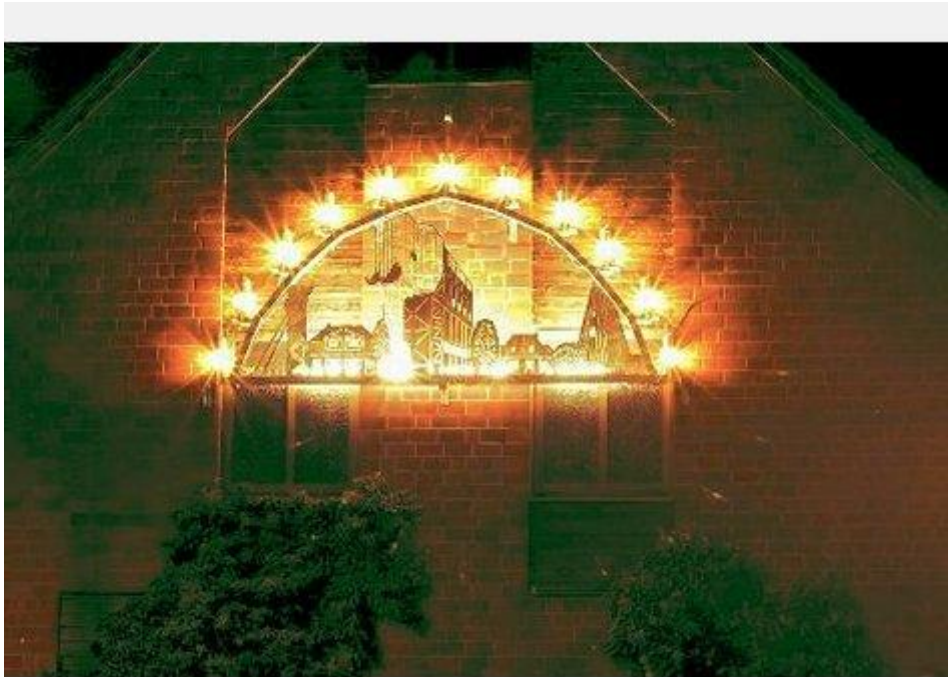


Am Maxi-Center leuchtet ein Lichterbogen

421.11.10|

WERRIES ▪ Hell leuchtete es an der Außenfassade des Rewe-Marktes im Maxi-Center am frühen Samstagabend als Andreas Lauer auf den Knopf drückte – mit Hilfe einer Fernbedienung wurde der Lichterbogen zum Leuchten gebracht.



© Wille/Mroß

Bis Februar wird der Lichterbogen leuchten. Eine kleinere Ausgabe aus Holz kann man auf dem Werrieser Weihnachtsmarkt am 27. November kaufen. ▪

Nach Grußworten des Vorsitzenden des Knappenvereins Werries 1902, Peter Seese, von Bezirksvorsteher Björn Pfortzsch und Rewe-Markt-Leiter Andreas Lauer sowie Musik des Posaunenchores Werries und des Männergesangsvereins „Die Hinterhofsänger“ aus Werries, wurde mit Grünkohl, sowie Heiß- und Kaltgetränken weitergefeiert. „Wir sind sehr froh, heute hier wieder stehen zu können, und zum dritten Mal, den Lichterbogen zum Leuchten zu bringen“, freute sich Peter Seese.

Ein Höhepunkt der Feierlichkeiten war ein Lichtertanz der Kinder des Kindergarten St. Bonifatius, bei dem die Kinder mit Kerzen in der Hand Lieder sangen und tanzten.

Elf Lampen und eine Halogenröhre beleuchten einige der Symbole der Stadt Hamm, mit seinem Elefanten, der Landschaft und den Fördertürmen des ehemaligen Bergwerkes.

Ins Leben gerufen hatte das Projekt Stephan Mohr. Das Mitglied des Knappenvereins ist hauptberuflich Justizvollzugsbeamter in der JVA Hamm. Hierdurch hatte er Kontakte zu der JVA Werl, die eine Arbeitstherapie

durchführte. Udo Falk, Justizvollzugsbeamter in Werl, entwarf und baute das Kunstwerk und stellte es dem Knappenverein Werries zu Verfügung.

Symbolisch soll der Lichterbogen für den Eingang eines Bergwerkes stehen. Es ist ein bergmännischer Brauch gewesen, in den Wintermonaten kleine Lichterbögen aus Holz zu fertigen, um sie in den eigenen Wohnzimmern zum Verkauf anzubieten – hiermit verdiente man sich ein wenig extra Geld.

Fast hätte das Fest am Wochenende nicht stattfinden können: der hydraulisch betriebene Steiger, mit dem der Lichterbogen an der Außenfassade befestigt werden sollte, stand nicht zur Verfügung. Die Firma Rosenhövel in Ostwennemar sorgte jedoch spontan und kurzfristig für Ersatz.

Erfreut über die gute Resonanz zeigten sich sowohl der Vorstand des Knappenvereins als auch der Geschäftsführer der Rewe-Marktes. „Wir hoffen, dass wir das Fest kontinuierlich einmal im Jahr, durchführen können“, so Stephan Mohr. Bis Februar soll der Lichterbogen hängen bleiben.

Übrigens: Eine kleinere Ausgabe des Lichterbogens aus Holz kann man auf dem Werrieser Weihnachtsmarkt am 27. November kaufen. ▪ *tw*